

## **Protokoll Gemeinderat - öffentlich - vom 26.02.2019**

### **1) TOP Bürger fragen**

---

### **2) TOP 7-005/19 Ernennung und Vereidigung des Ersten Beigeordneten**

---

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 7-005/19 ein.

Herr Severin Graf sei in der Sitzung vom 15.01.2019 durch den Gemeinderat zum Ersten Beigeordneten gewählt worden. Er werde seinen Dienst am 15.03.2019 antreten und die Amtsbezeichnung „Bürgermeister“ führen.

Herr Severin Graf, der zur Gemeinderatssitzung erschienen ist, wird von Herrn Oberbürgermeister Pauly mit folgendem Wortlaut zum Bürgermeister der Stadt Donaueschingen ernannt und vereidigt:

„Ich schwöre, dass ich mein Amt nach bestem Wissen und Können führen, das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, die Landesverfassung und das Recht achten und verteidigen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

Im Anschluss daran erhält Herr Severin Graf seine Ernennungsurkunde.

### **3) TOP 1-003/19 Festsetzung der Besoldung für den Ersten Beigeordneten der Stadt Donaueschingen**

---

Beschluss: Herr Bürgermeister Severin Graf wird mit Wirkung vom 15.03.2019 in die Besoldungsgruppe B2 des Landeskommunalbesoldungsgesetzes Baden-Württemberg eingewiesen.

(einstimmig)

#### **4) TOP 3-002/19 Freiwillige Feuerwehr Donaueschingen, Einsatzabteilung Wolterdingen – Wahl des Abteilungskommandanten und dessen Stellvertreter**

---

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 3-002/19 ein und begrüßt neben den Erschienenen, Herrn Markus Kromer und Herrn Mark Werner, auch Herrn Edgar Schiesel, Gesamtkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Donaueschingen sowie dessen Stellvertreter, Herrn Reinhold Schöndienst.

Beschluss: Der Wahl von Herrn Markus Kromer zum Abteilungskommandanten und von Herrn Mark Werner zum stellvertretenden Abteilungskommandanten der Einsatzabteilung Wolterdingen auf weitere fünf Jahre wird zugestimmt.

(einstimmig)

#### **5) TOP 1-016/19 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Gemeinderatssitzung gefassten Beschlüsse**

---

Beschluss: Die in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung am 29.01.2019 gefassten Beschlüsse werden bekanntgegeben.

#### **6) TOP 7-010/19 Ämterneustrukturierung und Besetzung der Amtsleiterstellen Amt 1 und Amt 5**

---

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 7-010/19 ein.

Herr Ingo Kottmann, Amtsleiter Bauverwaltung, verlasse ab dem 01.03.2019 die Stadtverwaltung Donaueschingen. Herr Tobias Butsch, Hauptamtsleiter, übernehme die Leitung des Amtes Bauverwaltung. Das bisherige Hauptamt, Amt Zentrale Steuerung und Finanzen, solle in die Ämter „Zentrale Steuerung“ sowie „Kämmerei und Stadtkasse“ aufgeteilt werden. Herr Mike Biehler, Leiter Innenrevision, habe zugesagt, ab 01.03.2019 die Leitung des neuen Amtes „Zentrale Steuerung“ zu übernehmen. Herr Georg Zoller, Sachgebietsleiter Kämmerei und Kassenaufsicht, solle künftig die Leitung des neuen Amtes „Kämmerei und Stadtkasse“ übernehmen.

Das Sachgebiet Justizariat, das bisher beim Amt Zentrale Steuerung und Finanzen angesiedelt gewesen sei, werde künftig dem Bauverwaltungsamt zugeordnet. Die Innenrevision werde als Stabstelle dem Oberbürgermeister zugeordnet.

Die Neugliederung der Ämter könne dem beigefügten Organigramm entnommen werden. Eine neue Nummerierung der Ämter sei angedacht, werde aber noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Beschluss:

1. Der Ämterneugliederung wird entsprechend dem als Anlage beiliegenden Organigramm zugestimmt.
2. Herrn Georg Zoller wird die Amtsleitung des neuen Amtes Kämmerei und Stadtkasse übertragen.
3. Der Umsetzung von Herrn Tobias Butsch von der Position des Amtsleiters Zentrale Steuerung und Finanzen auf die Position des Amtsleiters Bauverwaltung wird zugestimmt.
4. Der Umsetzung von Herrn Mike Biehler von der Position des Amtsleiters der Innenrevision auf die Position des Amtsleiters des neuen Amtes Zentrale Steuerung wird zugestimmt.

(einstimmig)

## **7) TOP 1-014/19 Genehmigung der Haushaltssatzung 2019**

---

Beschluss:

Die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung und die diesbezüglichen Anmerkungen werden zur Kenntnis genommen.

## **8) TOP 1-008/19 Finanzhaushalt – Übertragung von Haushaltsmitteln in das Jahr 2019**

---

Beschluss:

Der Übertragung der Haushaltsreste von 2018 nach 2019 gemäß der beigefügten Anlage wird zugestimmt.

(einstimmig)

#### **9) TOP 7-004/19 Jahresabschluss 2017 - Eigenbetrieb Wasserwerk - Prüfung**

---

Beschluss: Der Gemeinderat stellt den Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebes „Wasserwerk“ der Stadt Donaueschingen nach den ausgewiesenen Ergebnissen fest.

(einstimmig)

#### **10) TOP 7-003/19 Jahresabschluss 2017 - Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung - Prüfung**

---

Beschluss: Der Gemeinderat stellt den Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebes „Abwasserbeseitigung“ der Stadt Donaueschingen nach den ausgewiesenen Ergebnissen fest.

(einstimmig)

#### **11) TOP 7-006/19 Jahresabschluss 2017 - Eigenbetrieb Breitbandversorgung - Prüfung**

---

Beschluss: Der Gemeinderat stellt den Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebes Breitbandversorgung der Stadt Donaueschingen nach den ausgewiesenen Ergebnissen fest.

(einstimmig)

## **12) TOP 1-018/19 Feststellung Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebs Wasserwerk**

---

### Beschluss:

1. Der Jahresabschluss 2017 wird wie unter Punkt 4 aufgeführt festgestellt.
2. Der Jahresgewinn in Höhe von 264.539,67 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Die Betriebsleitung wird entlastet.

(einstimmig)

## **13) TOP 1-020/19 Feststellung Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung**

---

### Beschluss:

1. Der Jahresabschluss 2017 wird wie unter Punkt 3 aufgeführt festgestellt.
2. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 259.551,61 € wird aus dem Gewinnvortrag getilgt.
3. Die Betriebsleitung wird entlastet.

(einstimmig)

#### **14) TOP 1-022/19 Feststellung Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebs Breitbandversorgung**

---

Beschluss:

4. Der Jahresabschluss 2017 wird wie unter Punkt 2c) aufgeführt festgestellt.
5. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 36.599,79 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
6. Die Betriebsleitung wird entlastet.

(Einstimmig)

#### **15) TOP 4-007/19 Flächenmanagement / Donaueschingen - Projektbericht**

---

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 4-007/19 ein.

Das Projekt Flächenmanager sei erfolgreich verlaufen. Viele junge Familien hätten in Bestandsobjekte investiert und Gebäude stünden nicht mehr leer. Diese Entwicklung sei für die Ortsteile vorteilhaft.

Dr. Bronner, Leiter des Umweltbüros des GVV, stellt dem Gemeinderat den Projektbericht zum Flächenmanagement Donaueschingen vor. Der Bericht ist der Niederschrift beigelegt.

Stadtrat Greiner: Das Projekt sei erfolgreich verlaufen. Lediglich das Anschreiben an betagte Personen empfinde er als unpassend. Die Nachfrage, ob bei den Adressaten ein Umzug in ein Seniorenheim anstehe, komme nicht gut an. Er wolle, dass derartige persönlichen Anschreiben nicht mehr versendet würden.

Bürgermeister Kaiser: Das Schreiben an die Senioren habe er persönlich unterzeichnet. In datenschutzrechtlicher Hinsicht gebe es keine Bedenken. Solche Auskünfte könne man einholen. Das gehöre zum Projekt, auch wenn sich nicht jeder über die direkte Nachfrage freue, ob er noch hochbetagt in seinem Haus bleiben wolle. Die Verwaltung nehme die Kritik jedoch zur Kenntnis.

Stadtrat Dr. Wagner: Das Förderprogramm für die Ortskernförderung sei beispielhaft. Die Innenentwicklung zu fördern und bei der Außenentwicklung Flächen einzusparen sei richtig. Ihn interessiere, ob es bereits eine Checkliste gebe, welche die Bauverwaltung abarbeiten könne.

Dr. Bronner, Leiter des Umweltbüros des GVV: Eine solche Checkliste wäre dann sinnvoll, wenn die Leute auf die Stadt zukämen. Das Projekt habe aber das Ziel, Leute erstmal für Investitionen oder den Verkauf zu gewinnen. Deshalb gebe es ein Beratungsangebot. Auf die Seniorenfrage sei er nicht näher eingegangen, weil diese im Zwischenbericht behandelt worden sei. Die Ergebnisse der Umfrage stünden aber auf der Homepage des Umweltbüros.

Stadtrat Vetter: Die Ortskernförderung sei stets das Bestreben der SPD Fraktion gewesen. Für die Planung sei eine Umfrage gestartet worden, ob Bedarf bestehe. Bebauungspläne aus den 70-er Jahren seien oft veraltet und müssten überarbeitet werden, um eine intensive Nutzung zu ermöglichen. Der Ortskern solle attraktiv erhalten und Baulücken vermieden werden.

Bürgermeister Kaiser: Es stimme, dass die Bebauungspläne nicht mehr mit den heutigen Anforderungen übereinstimmen würden. Sofern das Baurecht das ermögliche, vermeide die Verwaltung eine restriktive Auslegung.

Stadtrat Wild: Er nehme den Bericht gerne zur Kenntnis und danke Herrn Dr. Bronner. Die Beauftragung eines Flächenmanagers sei ein Erfolg gewesen, was die Zahlen beweisen würden. Das Projekt solle auch ohne Förderung fortgeführt werden.

Stadträtin Bronner: Sie habe das Projekt mit Interesse verfolgt. Die Grafik zeige, dass Angebot und Nachfrage nach Einfamilienhäusern auseinandergingen. Vorteilhaft sei, dass viele junge Familien im Schwarzwald-Baar-Kreis bauen wollten. In anderen Gegenden sei die Nachfrage weniger groß. Einige Ergebnisse seien verblüffend, wie zum Beispiel, dass ältere Menschen ihre Häuser behalten wollten, anstatt in kleinere Wohnungen umzuziehen. Seniorengerechtes Wohnen sei ein großes Thema. Sie wolle die gezielte Innenentwicklung, ein gemeinschaftliches Projekt des Gemeindeverwaltungsverbands (GVV), beibehalten und sei mit der Beschlussvorlage einverstanden.

Stadtrat Widmann: Die Ortskernförderung gemäß der Förderrichtlinie zur Ortskernentwicklung würde gut ankommen, da das Handling unkompliziert sei. Der Antrag auf Förderung stehe online als Download zur Verfügung. Für die Bewilligung des Antrags müssten nur einige Voraussetzungen erfüllt werden. Die Bearbeitung werde zügig erledigt.

Ortsvorsteher Feucht: Er danke Herrn Dr. Bronner für die Projektorganisation. Die Frage sei, wie weitere Flächen zweckmäßig genutzt werden sollen. Es gebe kaum städtische Bauplätze, die seien überwiegend in privater Hand. Anfragen von Interessenten seien oft schwierig, da Eigentümer die Immobilie meist als Geldanlage nutzen würden und nicht vor Ort ansässig seien. Er frage sich, wie man unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen Eigentümer und Interessenten zusammenbringen könne, zumal es im Ortskern ungenutzte Gebäude gebe. Daher wolle er der Innenentwicklung in den Gemeinderatssitzungen großen Stellenwert zukommen lassen. Er bitte darum, die veralteten Bebauungspläne überarbeiten zu lassen und dauerhafte Ansprechpartner bereitzustellen.

Stadträtin Wesle: Es sei erfreulich, dass fünf Projekte im Umbau gewesen und nun fertiggestellt seien. Sie treibe dabei aber das Thema „Denkmalschutz“ um. Auf einmal stünden Gebäude im Ort unter Denkmalschutz und es sei schwierig, das wieder rückgängig zu machen.

Die Festlegung, was denkmalschutzwürdig sei, müsse nach denkmalschutzrechtlichen Gesichtspunkten geprüft werden. Das stelle oft eine hohe Hürde für Bauherren dar.

Oberbürgermeister Pauly: Die Verwaltung tue sich auch schwer, Gebäude zu erhalten, die man abreißen müsse. Trotzdem könne nicht viel getan werden, da das Landesamt für Denkmalpflege diesbezüglich die Entscheidungsbefugnisse habe.

Herr Kottmann: Die Stadtverwaltung habe zwar eine untere Denkmalschutzbehörde, jedoch treffe das Landesamt für Denkmalpflege die Entscheidung, welches Gebäude unter Denkmalschutz falle. Würden denkmalschutzwürdige Gebäude in die Liste aufgenommen, würden sie bis zuletzt erhalten werden. Das liege nicht mehr im Einflussbereich der Denkmalschutzbehörde der Stadt.

Ortsvorsteher Hall: Die Ortskernförderung sei dringend notwendig. Er sei schon auf 10-15 Veranstaltungen gewesen, wo dieses Thema angesprochen worden sei. Er appelliere an die Verwaltung, Interessenten zu helfen, Steine aus dem Weg zu räumen. Auch im Bauausschuss werde wegen ein bis zwei Zentimetern hin und her diskutiert. Dadurch entstehe die Gefahr, etwas kaputt zu diskutieren. Hier brauche es aber Vertrauen. Nur wenn Investoren vertrauen könnten, würden sie investieren. Es gehe schließlich darum, den Ortskern zu entwickeln.

Oberbürgermeister Pauly: Die Verwaltung bearbeite Anträge schnell und effektiv. Das sei beispielsweise auch beim Neubau des Autohauses „Autowelt Schuler“ von einem bundesweit tätigen Architekten herausgestellt worden.

Herr Unkel: Die Stadtverwaltung Donaueschingen sei eine bürgernahe Verwaltung und führe viele Gespräche mit Bauherren. Man wolle was bewegen und verstecke sich nicht hinter dem Planungsrecht.

Beschluss:

1. Der Projektbericht zum Flächenmanagement Donaueschingen wird zur Kenntnis genommen.
2. Das kostenlose Beratungsangebot für Potenzialeigentümer soll aufrecht erhalten bleiben.
3. Das Flächenmanagement soll nach Auslaufen des Projektes innerhalb der Verwaltung weitergeführt werden.
4. Für 2020 soll ein neuer Antrag auf Förderung des Flächenmanagements mit der Zielrichtung „Senioren“ gestellt werden.

(einstimmig)

## **16) TOP 9-005/19 Wolfsbach in Wolterdingen / naturnahe Umgestaltung - überplanmäßige Ausgabe**

---

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 9-005/19 ein.

Dr. Bronner, Leiter des Umweltbüros des GVV, (auf Nachfragen der Stadträte Widmann und Durler): Über dem Grundstück habe es im 2. Weltkrieg einen Bombenabwurf gegeben. Bei der Kampfmittelerkundung seien daraufhin 25 Verdachtpunkte gefunden worden. Diese hätten schließlich auf drei reduziert werden können, die aufgegraben worden seien. Die Erkundung, Untersuchung und Räumung habe eine Kostensteigerung ergeben.

In Neudingen hingegen hätten Zuschüsse aus einem Interreg-Projekt generiert werden können und auf die Ausschreibung seien günstigere Angebote eingegangen, als Haushaltsmittel veranschlagt worden seien. Auch habe das gute Wetter bei der Durchführung der Maßnahme zu geringeren Kosten geführt.

### Beschluss:

1. Der Durchführung der Maßnahme Renaturierung Wolfsbach in Wolterdingen, 4. BA, wird zugestimmt.
2. Der vorgeschlagenen Finanzierung wird zugestimmt.

(einstimmig, 1 Enthaltung)

**17) TOP 9-002/19 Käferbrücke, Brücke über die Brigach / Sanierung - Vergabe Ingenieurhonorar**

---

Beschluss: Das Ingenieurbüro Breinlinger Ingenieure Hochbau GmbH, Tuttlingen, wird auf Grundlage der HOAI beauftragt.

(einstimmig, 1 Enthaltung)

**18) TOP 9-003/19 Reinigung Abwasseranlagen 2019 - Vergabe**

---

Beschluss: Die Firma Alba Süd GmbH & Co KG, Dunningen, wird mit der Reinigung der Abwasseranlagen für 2019 zum Angebotspreis von 136.257,38 € beauftragt.

(einstimmig)

**19) TOP 9-006/19 Eigenkontrollverordnung / Kanaluntersuchung 2019 - Vergabe**

---

Beschluss: Die Firma Reichel Abwassertechnik GmbH, Titisee-Neustadt, wird mit der Kanaluntersuchung in Höhe von 53.932,59 € beauftragt.

(einstimmig)

**20) TOP 9-004/19 Eigenbetrieb Wasserversorgung / Rohrnetzunterhaltung Tief- und Straßenbau 2019/2020 - Vergabe Jahresarbeiten**

---

- Beschluss:
1. Die Firma Vetter e.K., Hüfingen, wird mit den Jahresarbeiten zur Unterhaltung des Wasserleitungsnetzes (März 2019 bis 31.03.2020) in Höhe von 362.891,39 € (brutto) beauftragt.
  2. Der vorgeschlagenen Finanzierung wird zugestimmt.

(einstimmig, 1 Enthaltung)

**21) TOP 9-001/19 Neubau Rad- und Gehweg von Hubertshofen nach Wolterdingen - außerplanmäßige Ausgabe**

---

- Beschluss:
- Der außerplanmäßigen Finanzierung in Höhe von 24.700,-- € wird zugestimmt.

(einstimmig)

**22) TOP 9-007/19 Technische Dienste / Kombi-Doppelkabine - außerplanmäßige Ausgabe**

---

- Beschluss:
1. Der Ersatzbeschaffung für das Fahrzeug Kombi-Doppelkabine (VS-DS 296) wird zugestimmt.
  2. Der vorgeschlagenen Finanzierung wird zugestimmt.

(einstimmig)

### **23) TOP 4-008/19 EDV Netzwerk / Rathaus III - Vergabe Elektroinstallationsarbeiten**

---

Oberbürgermeister Pauly verweist auf die Tischvorlage Nr. 4-018/19 zu Tagesordnungspunkt 23.

#### **23.1) TOP 4-018/19 EDV Netzwerk / Rathaus III - Vergabe Elektroinstallationsarbeiten**

---

Beschluss: Firma xevIT GmbH, Ettlingen, wird mit den Elektroinstallationsarbeiten zum Angebotspreis von 61.869,24 € beauftragt.

(einstimmig)

### **24) TOP 4-011/19 Eichendorffschule / Sanierung alte Turnhalle (Halle 1) - Vergabe Architektenhonorar**

---

Beschluss: Das Architekturbüro Gäbele & Raufer, Donaueschingen, wird mit den Architektenleistungen auf Grundlage der HOAI beauftragt.

(einstimmig)

### **25) TOP 4-009/19 Bebauungsplan "Käppelestraße" - Satzungsbeschluss**

---

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 4-009/19 ein.

Stadtrat Blaurock: Seine Fraktion sei von Anfang an gegen das Vorhaben gewesen, wolle sich aber nun nicht gegen den Beschluss stellen und enthalte sich.

Beschluss: Der Bebauungsplan „Käppelstraße“ wird nach § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.

(einstimmig, 4 Enthaltungen)

## **26) TOP 4-010/19 Bebauungsplan "Alpenblick / 1. Erweiterung" - Satzungsbeschluss**

---

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 4-010/19 ein.

Stadtrat Blaurock: Er verweise auf die gemachten Ausführungen zu Tagesordnungspunkt 25. Seine Fraktion enthalte sich erneut.

Beschluss: Der Bebauungsplan „Alpenblick, 1. Erweiterung“ wird nach § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.

(einstimmig, 5 Enthaltungen)

## **27) TOP 5-002/19 Wasserversorgung Aasener Höfe – Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Stadt Bad Dürkheim**

---

Beschluss: Der beigefügten öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Stadt Bad Dürkheim zum Wasserversorgungsanschluss der Anwesen Waldhof 4 a und Hans-Martha-Hof 5, Gemarkung Donaueschingen-Aasen, wird zugestimmt.

(einstimmig)

## 28) TOP Anfragen aus dem Gemeinderat und Verschiedenes

---

### Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR):

Oberbürgermeister Pauly: In das ELR-Jahresprogramm 2019 sei die Förderung von vier Projekten mit folgenden Förderschwerpunkten und geplanten Zuschüssen aufgenommen worden:

Donaueschingen - Neudingen	- Arbeiten	- Förderbetrag: 105.560,00 Euro
Donaueschingen – Wolterdingen	- Neubau	- Förderbetrag: 107.160,00 Euro
Donaueschingen – Stadt	- Betriebserweiterung	- Förderbetrag: 42.850,00 Euro
Donaueschingen – Stadt	- Betriebserweiterung	- Förderbetrag: 88.950,00 Euro

### Stadtbus / Fahrgastzählungen:

Stadtrat Dr. Wagner: Er wolle sich erkundigen, ob bereits Fahrgastzählungen im Donaubus durchgeführt würden oder ob es entsprechende Planungen gebe.

Frau Moßbrucker: Die Verwaltung habe von Herrn Dr. Ritschel, TCAC-GmbH, in Dresden ein Angebot für eine manuelle Zählung angefragt. Es werde ein Vorschlag erarbeitet, der dem Gemeinderat vorgestellt werde. Die Zählung über ein Zählsystem komme nicht in Frage, da die Anschaffung einer geeigneten Software der Firma maBinso Software GmbH circa 60.000,00 Euro koste.

### Bushaltestelle Unterer Steinweg / Winterdienst:

Stadträtin Schmitt: Der Zugang zur Bushaltestelle „Unterer Steinweg“ sei über den kleinen Fußweg bei Schnee und Eis nicht möglich, da es dort ein Schild mit dem Hinweis „Kein Winterdienst“ gebe. Sie bitte darum, diese Regelung aufzuheben.

Herr Monien: Die Stadtverwaltung prüfe die Stelle im Rahmen der Vorbereitungen auf den nächsten Winterdienst vor Ort.

### Grundstück Herdstraße

Stadträtin Frau Stocker-Werb: Sie wolle wissen, wer für das unbebaute Grundstück in der Herdstraße schräg gegenüber Zahnarzt Schelling zuständig sei.

Bürgermeister Kaiser: Die Verwaltung werde vom Eigentümer das Herrichten des Grundstücks erbitten.

## **Sitzungsvorlagen digital**

Stadtrat Roland Ernde: Es lägen ungefähr 200 Seiten an Sitzungsvorlagen auf seinem Tisch. Das sei kein umweltbewusstes Verwaltungshandeln. Daher schlage er vor, die Unterlagen künftig in digitaler Form an die Gemeinderäte zu versenden.

Oberbürgermeister Pauly: Die Verwaltung werde den Vorschlag nach den Wahlen im Mai 2019 prüfen.

## **29) TOP Verabschiedung Bürgermeister Bernhard Kaiser und Amtsleiter Ingo Kottmann**

---

### **Verabschiedung Amtsleiter Ingo Kottmann**

Oberbürgermeister Pauly: Herr Kottmann habe sich als Jurist schnell eingearbeitet, sei zuverlässig und engagiert gewesen und stets darum bemüht, Lösungen zu finden. Er sei eine echte Stütze in der Verwaltung und dabei immer freundlich gewesen. Herr Kottmann habe sehr gute Arbeit geleistet und sei von allen Kollegen geschätzt worden.

Herr Kottmann: Er sei seit 2016 bei der Stadtverwaltung Donaueschingen. Es habe ihn anfangs überrascht, wie angenehm die Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat gewesen sei. Auch habe er nach kurzer Wohnungssuche vier Angebote bekommen und sich das Beste aussuchen können. Er habe nie vorgehabt von Donaueschingen wegzugehen. Die Zusammenarbeit mit den Kollegen und dem Gemeinderat habe ihm sehr gut gefallen. Aber eines Tages habe er ein telefonisches Angebot aus Freiburg erhalten, das er nicht habe ablehnen können. Er danke allen für die erhaltene Chance, sich hier in Donaueschingen bei der Stadtverwaltung bewähren zu können.

### **Verabschiedung Bürgermeister Bernhard Kaiser**

Oberbürgermeister Pauly verabschiedete Bürgermeister Bernhard Kaiser wegen Ablaufs seiner Amtszeit am 28. Februar 2019 unter Standing Ovations aus dem Gemeinderat und überreichte diesem Präsente der Stadt Donaueschingen.

Neben seinen Aufgaben als Bürgermeister habe Herr Bernhard Kaiser  
· im Vorstand des Altenheim St. Michael mitgewirkt,

- sei acht Jahre im Aufsichtsrat des Klinikums und
- 13 Jahre Vorsitzender des Deutschen Roten Kreuzes gewesen
- habe seit Anfang der 80-er Jahre im Bau- und Verkehrsausschuss des Gemeindetags Baden-Württemberg mitgewirkt und sei
- seit 2000 Mitglied im Fluglärmbeirat.

Bürgermeister Bernhard Kaiser sei ferner

- Geschäftsführer des Gemeindeverwaltungsverbands und
- war 10 Jahre im Kreistag, davon fünf Jahre als Fraktionsvorsitzender tätig.

Daneben sei Herr Bernhard Kaiser

- Gründungsmitglied des Lions Club Donaueschingen und nun in der Vorstandschaft.

Ebenso habe er

- bei der Gründung des Naturpark Südschwarzwald mitgewirkt und sei zwischenzeitlich stellvertretendes Vorstandsmitglied.

Mitgewirkt habe der Bürgermeister auch

- beim Naturschutzgroßprojekt Baar,
- beim Landschaftspark Junge Donau sowie
- beim Zweckverband Breitband.
- 

Seit Anfang der 80-er Jahre sei Herr Bürgermeister Bernhard Kaiser

- Vertreter des Gemeindetags Baden-Württemberg im Stiftungsbeirat
- fünf Jahre Mitglied im Regionalverband Schwarzwald-Baar-Heuberg
- sowie Mitglied im Verwaltungsrat des Regionalen Rechenzentrums Altschwarzwald gewesen.

Weiterhin sei er an der Ansiedlung der Energieagentur im Schwarzwald-Baar-Kreis beteiligt gewesen und habe zusammen mit der Erbprinzessin, Dr. Jeanette zu Fürstenberg, bei der Vereinsgründung, Interessengemeinschaft Multiple Sklerose Erkrankter Donaueschingen (IMSED), mitgewirkt.

Herr Bernhard Kaiser sei 36 Jahre lang Bürgermeister gewesen und habe drei seiner Amtsvorgänger miterlebt. Dabei sei früher vieles anders gewesen. Bürgermeister Bernhard Kaiser habe Donaueschingen als engagierter Mitarbeiter mitgeprägt und entwickelt. Er schätze Herrn Bernhard Kaiser als offenen und ehrlichen Menschen, der klar seine Meinung vertrete. Gleichzeitig habe er bei der Zusammenarbeit nie das Augenmaß verloren und sei nie nachtragend gewesen. Die Zusammenarbeit mit ihm sei für ihn eine große Bereicherung gewesen. Er habe Herrn Kaiser nach seiner Wahl zum Oberbürgermeister gebeten, nochmal anzutreten und sei ihm dankbar gewesen, dass er sein Wissen und seine Erfahrung zur Verfügung gestellt habe. Nach dem Abzug der französischen Soldaten habe man mit der Nutzung des freiwerdenden Geländes als Siedlungsgebiet gemeinsam langfristig die richtige Grundentscheidung getroffen. Bürgermeister Kaiser habe diesen Bereich der Konversion noch mitentwickelt. Nun habe er für sich entschieden, den Dingen seinen Lauf lassen zu können. Als Bürgermeister habe Herr Bernhard Kaiser seine eigenen Interessen stets den Belangen der Stadt Donaueschingen untergeordnet und gelte als großes Vorbild. Mit seinem Abgang

gehe ein wertvoller Erfahrungsschatz verloren.

Bürgermeister Kaiser: Es seien viele Jahre hinzugekommen. Dem Gemeinderat danke er für die gute Zusammenarbeit und für das Vertrauen, dass ihm und der Verwaltung entgegengebracht worden sei. Er habe großen Respekt vor der Leistung der Gemeinderäte, die ihre Arbeit ehrenamtlich ausführen würden. Der Konsens mit dem Gemeinderat habe gestimmt. Der Gemeinderat stehe in den entscheidenden Momenten zusammen und lasse die Verwaltung spüren, dass er die Stadt Donaueschingen nach vorne bringen wolle. Er werde die Stadt nun aus einer anderen Warte heraus beobachten und wünsche der Verwaltung alles Gute. Seinem Nachfolger Herrn Severin Graf wünsche er gutes Gelingen, und dass er von seinen Kollegen und dem Gemeinderat getragen werde.

## Niederschrift

Datum: 0.0.2016

z. w. V.

z. K.

Der Vorsitzende

Schriftführer